MINNESOTA HISTORICAL SOCIETY

Arnold Schwyzer and Family Papers.

Copyright Notice:

This material may be protected by copyright law (U.S. Code, Title 17). Researchers are liable for any infringement. For more information, visit www.mnhs.org/copyright.

Version 3
August 20, 2018

Herrn Dr. Arnold Schwyzer
St Paul.
Mn

[Febr. 1906]

Bern 5. II. 06

Hochgeehrter Herr College!

Ein junger mir befreundeter Schweizer Arzt Rossel teilt mir mit, er habe sich bei Ihnen um eine Assistentenstelle beworben. Der junge Mann ist hochintelligent, leider ist ihm aber wegen Weibergeschichten der Boden zu heiss geworden; es wäre ihm sehr zu gönnen, wenn er sich drüben eine Existenz schaffen könnte, & wenn Sie ihm dazu die Hand reichen können, tun Sie ein gutes Werk. Wenn es zu einem Engagement kommt, wird es freilich sehr gut sein, den Rossel kurz in den Zügeln zu führen.

Mit ehrerbietigstem Gruss
aus dem Schweizerland
Ihr
Dr. A. Mürset
Oberfeldarzt.

BERN Fil.
Bundeshaus

Gelegentlich bitte Gruss an Ihren Bruder Gustav auszurichten.

[1906]

Established 1878.

F. BOSSHARDT & CO.,

CHARTERED PATENT AGENTS,

4, CORPORATION STREET,

MANCHESTER.

—:o:—

STOCKPORT: 117, SHAW HEATH.
OLDHAM: 4, KING STREET.

Telephone 08670.

Manchester.

den 14. März 1906.

Lieber Herr Schwyzer! [Zurich]

In Erwiederung Ihrer l. Zeilen v. 9 ct. entbieten m. l. Frau & ich Ihnen für Ihre freundlichen & guten Wünsche unsr. herzlichsten Dank. & erwiedern solche aufs wärmste.

Obschon wir mit Ihrem Herrn Sohn Theophil seit seinem ersten Aufenthalt in England bekannt waren & immer ein starkes Gefühl der Anhänglichkeit & Achtung für ihn hatten, kam sein Wunsch sich mit Barbara zu verloben doch als eine große Ueberraschung. Da sie beide jedoch so tiefe & treue Liebe für einander zeigen, fühlen wir sicher daß sie glücklich mit einander sein & eine schöne Zukunft vor sich haben werden.

Was uns selbst anbetrifft fühlen wir uns nicht nur beehrt durch die Wahl uns. l. Tochter sondern auch glücklich damit & hoffen daß die heiteren Stunden die sie uns bereitet hat auch Ihnen zu Theil werden.

Ihr freundliches Entgegenkommen für nähere & persönliche Bekanntschaft inzwischen bestens erwiedernd & mit den herzlichsten Grüßen an Sie sowie Theophil

Ergebenst

F. & J. Bosshardt.

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

ST. PAUL, MINN., 26. Jan. 1906
10 feb.?

Lieber Papa, [A. Schwyzer, Zurich]

Ich habe Deinen Brief erhalten + bin froh zu sehen, dass Du zu meinen Ansichten gekommen bist. Ich gedenke im Frühling nach Europa zu kommen, aber sicher ist das noch lange nicht. Falls ich komme, gehe ich vielleicht aber nur sehr vielleicht nach Egypten. Letzteres ist jedoch mehr nur so'ne Idee. Vielleicht komme ich auch erst gegen Hochsommer + bleibe bis Spaetherbst, da ich die Manoever gerne zu Pferd mitmachen moechte. Das ist so eine Freude, die nicht leicht wieder kaeme.

Alles ist mir so unsicher noch, dass ich vielleicht auch nur auf ein paar Wochen komme. Ich muss auf dem Posten sein, Haus, Stall, Pferde, Farm, Office, Praxis; alles fesselt einen mehr + mehr an die Scholle

Gustav ist nun 3 Wochen im Bett an seiner Bronchopneumonie + es geht immer

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

2

ST. PAUL, MINN., ... 190....

noch nicht recht vorwaerts. Dabei geht seine Praxis ganz in die Brüche. Er ist ziemlich mutlos hie & da; nur der Humor hilft etwa weiter & dann hat er hie & da etwas.

Ich war die ganze Woche nie drüben, da mich unangenehme Zwischenfaelle mit meinen Operirten festhielten. Es geht etwas krautig her hie & da.

Wir haben in Minnesota zwei Brüder in einer kleinen Ortschaft. Dies sind wol die besten Chirurgen von America & sie operiren alles mit Glanz weg, dass die ganze übrige Blase mehr nur das Zusehen hat. Ich komme noch so leidlich weg dabei, obschon von St Paul die Haelfte hingeht. Die meisten Andern sind eben eifersüchtig, weil ihnen auch noch die Operationspreise verhunzt worden sind. Aber das Gescheidteste ist ruhig weiter

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

3

ST. PAUL, MINN., ... 190....

zu studiren; es ist ja ein Glück, dass der Westen gute Aerzte hat. Man ist natürlich stets einem sehr maessig angenehmen Vergleich ausgesetzt, sehr maessig angenehm, weil man nur siegt in den Augen der Andern, wo diese es nicht besser verstehen. Solche Siege sind die bloedesten Schlappen, die man sich selbst vor sich selbst erteilt.

Mir kann aber ja schliesslich Vieles schnuppe sein. Ich kann mich immer noch auf das Kartoffelpflanzen verlassen.

Herzlichen Gruss Dir, Theo's Frl. B. von Deinem

Arnold.

Theo soll die beiden Einlagen nach Einsicht der Baesi Emma geben, eines zur Notiz, das andere zur Erinnerung an unsere Deutschen hier.

Cairo 24. III 06.

[March 24, 1906]

Lieber College.

Ich hatte schon seit lange die Absicht Ihnen zu schreiben, aber ich komme nie dazu, nicht aus zu viel Arbeit sondern aus purer Schreibfaulheit.

Von Marion Hengeler kam vorgestern ein Briefchen an in welchem Sie uns Ihre Absicht im Mai nach Europa vielleicht nach Egypten zu kommen mitteilt.

Ich brauche kaum zu sagen dass wir uns sehr freuen würden wenn Sie wirklich zu uns kämen, wir hatten ein Plätzchen für Sie & hoffen sehr dass dem schönen Plan nichts in die Quere kommen wird.

Wir hatten uns diesen Besuch anders vorgestellt, das blinde & harte Schicksal hat es anders arrangiert.

Falls Sie im Mai kommen

So ist Egypten noch nicht zu weiss
& wir werden uns Mühe geben ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ Ihnen
so viel als möglich zu zeigen um
Ihnen etwas Zerstreuung zu bringen.
Vielleicht werde ich Sie auch bitten
Lydia zu operieren.
Sie wissen dass sie an einer
Gebärmutter Knickung leidet welche
durch Verwachsungen vollständig irreponibel
ist; da ihr Charakter dadurch
zu leiden scheint so wünscht sie
sehr operirt zu sein, & ich möchte
sie niemandem anvertrauen als Ihnen.
Wenn Sie nicht hierher kommen
werde ich sie vielleicht nach Zürich
oder Lausanne schicken & Sie bitten
dort die Operation entweder mit
[illegible] oder mit Roux zu machen.
Darüber genaueres mündlich
oder schriftlich.
Wie geht es Ihnen, ich höre dass
Sie sehr viel zu thun hatten,
ich möchte es auch von mir
sagen können; aber dieser Winter
war medizinisch sehr schlecht
sehr wenig Patienten & Krankheiten.
Ich klage nicht zu sehr darüber
denn der Sommer bringt mir
immer viel & zu viel Arbeit.
Es ist zwar die verkehrte Welt
denn es wäre viel leichter im
Winter & nicht der Sommerhitze
Zeit zu arbeiten.
Mais, que faire, man kann
nicht wählen.
Ist Ihr Herr Bruder vollständig
hergestellt von seiner Vergiftung
grüssen Sie ihn bitte unbekannterweise
von uns.
Lydia will Ihnen noch ein paar
Zeilen schreiben so dass ich Schluss
mache, indem ich Ihnen nochmals
auf's herzlichste einlade zu
uns zu kommen.
Also auf Wiedersehen in Cairo.
Mit herzlichem Gruss Ihr
[illegible]

Lieber Arnold, [DR. ARNOLD Schwyzer]

Ja, von mir heut nur noch ein Gruß dazu. Du wirst meinen Brief vor ungefähr 1 Monat geschrieben erhalten haben. Gib uns doch bald einmal Nachricht und sage uns, daß wir dich bestimmt erwarten dürfen. Wir freuen uns so sehr auf deinen Besuch.

Hier geht alles im gleichen Trab weiter nur im Zimmer wird immer leerer. Henny fehlt mir furchtbar.—

Noch für 8 Tage sind liebe Bekannte hier, dann wird stiller. Alles spricht schon vom reisen.

Grüße mir Gustav u. seine Frau. Triffst du Walter ab u. zu; mach ihm viel liebes.

Mit einem herzlichen Kuß von deiner

Lydia.

Oberaegeri d. 19 April 06.

Lieber Götti Arnold!

[DR. ARNOLD Schwyzer, St. Paul]

Du hast Menschenverstand! der liebe Gott möge es Dir reichlich belohnen, Annali u. ich sind arm wie Chilämüs aber dennoch imer Kreuzfidel, weil's drübsalblasen keinen Werth hatt. —

Dem Amali werde ich ein schönes Blumenstöckli kaufen u. seine Auslagen für Milch u. Spezereien von 2. Monaten bezahlen; überhaupt so in dem Sinn theile ich mit ihm.

Amali geht es imer so im alten heüte so u. morgen anderst, es hatt halt imer viel Schmerzen in seinem offenen Bein, ich glaube auch, dass es nie mer besser wird mit seinem befinden.

Wenn nur der l. Hergott bald einmal ein Einsehen thun würde wie wohl ich das Leben ihm gut gönne.

Froh bin ich, dass Tanta Agathli bald komen wird v. Meiland

Ich denke so ende April wen die grössten Feste an der Weltausstellung

vorüber sind. —.

Sicherer aber ist, daß ich (weil Du es mir ermöglichst hast) nächsen Montag nach Zürich gehe zum helfen Sechseleuten.

Vor 14. Tagen war ich in Zürich u. ging dann schnell zu Bäsi Emma vorbei, es war das erste mal seit dem Sie von Amerika zurück gekehrt war.

Offen gestanden; ich mußte gerade staunen wie B. Emma gealtet hatte.

Sie trauert natürlich immer noch stark um das liebe Hannali selig, was ich auch lebhaft gut begreiffe; es geht mir noch so u. bin ich doch nicht seine Mutter! auch kann ich mir Denken, daß Du schon manche trübe Stunde betreff dem Verlurst vom Hanneli gehabt hast, wenn man ~~so man~~ sich so besint, wie treu u. Ehrlich Hanny war, u. gerade solche Leute müßen dann so früh sterben, immerhin ist in solchen Sachen nichts zu ändern.

Mich wunderts wie Du Dich in Deinem neuen großen Haus so ohne eine tüchtige Frau befindest, ich glaube höchst Einsam.

Wenn ich Dich währe, oder Rahten Könnte, so würde ich an Deiner Stell sobald als nur möglich wieder Heirathen, denn nach meinem Begriff Kanst Du es so nicht länger haben.

Wenn Du von torten Keine willst, so Kome hiher, es hatt noch einige tüchtige u. gesunde in hier, wo man Dir Empfehlen dürfte

Ja Ja, äs ist mir ärnst u. öpä nüd ohne! — Weist, mä seid au nur ä so; mä mues doch öpis sähgä.

Du wirst Denken ich sei ein

plauderi, aber ich habe doch einwenig recht.–

Theo wird jetzt auch bald Heirathen u. dann richtet man das gerade zusamen damit ich mei Ruh bekome; ich müßte sonst imer wieder demnach Sinnen.

Bitte jetzt mein lieber Götti nim nichts für Umgut was ich da Verzapfte, es ist heute schlecht Wetter u. Langweilig in meiner Villa am Egerisee!

Was macht auch Gustav? soll bald getauft werden bei Ihnen es währe bald nicht mer zu früh!–

Auf Deine Ankumpft freuen wier unsrisig u. Wünsche ich Dir recht gute Reise u. viel Vergnügen u. rechne auf baldiges frohes Wiedersehen u. Danke 1000 x.

Noch bitte einen freundlichen Gruß an Gustav u. seiner l. Frau.

So auch empfange Du mein u. F. Annalis herzlichsten Grüße.

Dein treuer
Götti
Beat.

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

[April 4, 1906]

ST. PAUL, MINN., den 22. März 1906.
4. April

Liebe Papa, [Arnold Schwyzer, Zurich]

Arnold und ich kommen eben
zur Besprechung der Jakobsburg-
liquidation zusammen und sind
zu folgendem Schlusse gekommen
nach sehr gründlicher Ueberlegung:
Für Papa ist es natürlich ausge-
sprochen, allein auf die Jakobsburg
zu bieten zu irgend einer Summe.
Falls aber Lüscher und Künzli mit-
machen und man da nicht mehr
als einen Drittel Verantwortung
hat, so raten wir, dass man auf
24000 fr. bieten könnte. Höher
hinaufzugehen, halten wir für
unvernünftig, da ja du weder Geld
um Burkhardt auszuzahlen, noch
um dann den eventuellen Drittel
von 22000 fr. Hypothek zu verzinsen,

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

ST. PAUL, MINN., ... 190.....

ohne Schwierigkeiten
~~ich wohl kaum~~ erledigen kannst,
und da, um mit dem Land etwas
anzufangen, neue Parteien
mit Geld zu bekommen, neue Sorgen
und Unsicherheiten Dir in Deinen
alten Tagen bringen würde.

Anbei schicken wir ~~die~~ Dir die
unterzeichneten Vollmachten und
hoffen auf ein gutes Ende der
Angelegenheit für Dich und uns.

In treuer Liebe

Gustav & Arnold.

[April 21, 1906]

My dear Doctor:
[Dr. Arnold Schwyzer, St. Paul]

May I venture to obtrude myself sufficiently at this solemn hour to say how much my sympathies go out to you at the inexpressible loss you have sustained? Those of us who were privileged to meet Mrs. Schwyzer will ever retain an indelible impression of the singular purity and sweetness and gentleness of her character.

Very sincerely,

Armand Albrecht

September 4, 1905. [Columbus, Ga.]

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

ST. PAUL, MINN., 13. Maerz 1906
2/6

Lieber Papa, [A. Schwyzer, Zurich]

Ich bin noch immer unentschieden, ob ich nach Europa soll oder nicht. In vielen Beziehungen waere es mir hier leichter. Ich scheue bei unserer verlotterten Vermoegenswirtschaft auch fast die Auslagen etwas. Und doch habe ich die Idee, ich wolle gehen; denn es scheint mir, so halte ich es nicht lange aus, ohne dass ich die Praxis verderbe, & selbst versauere. — Rechnet auf alle Faelle nicht sicher auf mein Kommen.

Falls ich nicht komme, so will ich Dir im April frs 500.– senden. Lass mich bitte wissen, wann etwas mit der Jacobsburg oder Regeri geht. Nur nicht neue Schulden machen, denn weder Gustav noch ich koennen auch noch unsern Namen riskieren bei tollen Bauereien, die dem Käufer aufgehalst werden sollen.

Freundl. gruessend

Arnold.

[Heilbronn, Germany
June, 1906]

Heilbronn a/N.
Donnerstag
11 Uhr abends.

Mein lieber Arnold!
[DR. ARNOLD Schwyzer, Heidelberg]

Weich gesotten u. kunst-
historisch durchgeschwitzt bin
ich hier gelandet u. väterlich [?]
aufgenommen worden.
Dein herrlicher Brief war
erfrischte [?] Herz aus freude.
Antwort darauf innerlich [?] schon
heute abend und morgen
Gruss. Wie herrlich, dass Du
mir so nahe bist. Du

komme unbedingt Samstags! ich werde an der
Bahn sein. Telegrafiere mir wann? Übri-
gens spreche ich morgen [illegible]
[illegible], [illegible], dann mehr.

Gute Nacht mein lieber Hänsel!

Dein Gretel.

Epheu von unserer (Mansarde m.) Plätzchen.

GLARUS -8.VI.06.VIII

GLARUS

HELVETIA 10

Herrn Dr. A. Schwyzer

pr. Adr. Hr. Oberst Schwyzer

Zürich.

ZURICH
-8.VI.06.XI-
BRF. EXP.

Dr. med. Fritzsche
Glarus

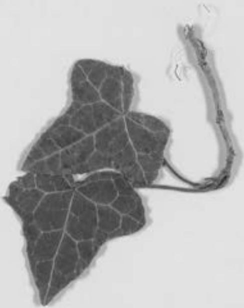
D. 7. VI. 06.

Lieber College!

[HERR A. Schwyzer, Zurich]

Es ist sehr lieb von Ihnen, daß Sie mich mit Ihrem Besuche erfreuen wollen. Kommen Sie bitte am Montag um 10 oder 1/2 11. Sollte ich nicht am Bahnhof sein, so finden Sie mich im Spital.

Herzlich grüßend
Ihr
L. R.



Hottingen.
Sonntagmorgen
10.VI.06.

Lieber Herr doktor!
[Dr. Arnold Schwyzer]

Als ersten allerbesten Sonntagsgruss sende ich Ihnen diese Erinnerung an glückliche Zeiten. — Ich bin so froh, dass es heute wieder sonnig & schön ist, damit Ihnen der Heimatsfreund diese kleine Ihnen gute Stunden gibt.

Nebendem herzlichsten Wunsch,
daß Ihnen allen wohl tun möge,
schicke ich auch eine ganz kleine
Transport und da erhalte
Hanny u. Gretel so gerne
das Recht in Anspruch nehmen zu den
„Hanys-Attraktionen" zu zählen.
Also wann sehen wir uns
wieder? Heute ist Dienstag, da
leben beiden in der Woche be-
schäftigten Freunden, morgen
Glarus – dann ist wieder einige
Reise. Bis dahin viel Ver-
gnügen! Wiedersehen, Gretel.

Hottingen,
13. VI. 06.
[June 13, 1906]

Mein lieber Herr doktor!
[Dr. Arnold Schwyzer]

Ich darf heute nicht mit
ungeteilter Aufmerksamkeit.
Weil besorgt den Bureaudienst
meiner Brüder fand ich den
Ausspruch unter der Leitung
unseres Collegen Maser
(Architekt) Ihnen Gruß zu
senden, ohne grossen unsere Ab.

umsonst zu fehlen, daß unser Glück uns Geheimnis bleibe. Aber seinen Brief bitte, zu beschreiben, wie sehr es mir Bedürfnis ist Ihnen auch heute da wir uns nicht sehen ein Wort zu suchen; denn schauen Sie ich bin so glücklich durch Sie & kenne nur noch den einen Wunsch, Ihnen ebensoviel geben zu können damit es wirklich Ihr Bestes sei, zwischen verschiedenen Menschen wie Hannes ich sind Ihr Glück & Ihr Heim anzuvertrauen. Hat es mir diesen Winter, wenn Sie leise Gedanken. Keine Wunsch auf solch glückliche Lösung & Wendung sich vorzustellen Unrecht geschienen, so bin ich nun eben sicher, denn Sie wissen Hansi's Andenken ein, Euer Glück hätte Ihnen niemand heiliger erhalten. auch weiß ich genau, daß unsre Herzen & unser sich finden, in unserem

intimen Verhältnisse zu
Hanny sich befindet. So
kenne ich keine Fragen
u. Bangen, nur eine un-
endlich beglückende Zuver-
sicht für unser Leben.—
Allerbeste Grüße Ihre
Gretel.

Also morgen 8½ Uhr!
abends.

Hottingen,
25. VI 06.
[25 VI 1906]

Mein lieber Arnold!
[Dr. Arnold Schwyzer. Hôtel Royal Bonn]

Ich danke Dir tausend-
mal für all' dein lieben
Gedanken. Mir schien alles
nun e nun so leer u. ein-
sam bis ich wieder mit den
herrlichen Rosen als Sonn-
tagsgeschenk dein Lieben
ausgesprochen so unendlich be-
glückend und nun mich

grüßte, innigsten Dank mein Arnold
u. Dank für die guten Nachrichten.
Ich freue mich der famosen Reise
u. mag jubeln vor Freude, daß du
schon Samstag nach Heilbronn
kommst. Himmel, wie ich dich wieder
habe — dann sei dein [illegible]
[illegible] Frau Hotz soll leben
Ich bin so froh, schon Donnerstag
hierweg zu fahren nach H. Alle ge-
drückte u. ungedruckte Philosophie
gibt mir für die Seelenruhe nicht
wieder trotz Sonnenschein u. Sonnenlicht
u. der Spaß aller der guten und lieben Men-
Ich lasse dir wenige Fliegen-
dann & die morgen den allerbesten u.
allerherzlichsten Gruß sagen, denn du

mich Grete Müller ganz
schreiben Rhein abwärts
schicken wollte zurück zu-
[illegible] nun fühle
ich [illegible] zu als dein
glücklicher

Gretel.

Herrn Dr. A. Schwyzer,

Zürich,

Schweiz.

[July, 1906]

Sehr geehrter Herr Doctor:-

Empfangen Sie, geehrter Herr Doctor und Frl. Margreta Mueller unsere herzlichsten Glückwünsche für Ihr zukünftiges Leben.

Während unserer Lehrzeit in Zürich, hatte ich das

Vergnügen einen Nachmittag mit Frl. Mueller zuzubringen, im Hause von Frau Oberst und freut es mich ungemein, daß es gerade sie ist, die Sie sich als Lebensgefährtin erkoren.

Mit großer Freude kann ich Ihnen sagen, daß es meinem Doctor (ich darf nicht sagen meinem lieben Doctor, „es macht so einen schlechten Eindruck", sagt er) wieder recht gut geht, und hier alles im alten Geleise weiter rollt.

Bitte grüßen Sie Frl. Mueller recht herzlich von mir! Auf ein fröhliches „Wiedersehen" in St. Paul hoffend, bin ich Ihre ergebene

Lucie Stamm.

Sonntag den 8ten Juli 1906
St. Paul.

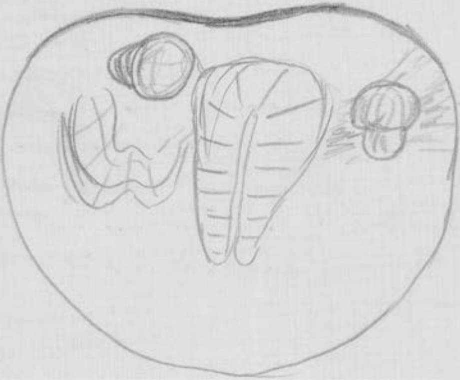
Hottingen
19. Juli 06.
[July 19, 1906]

Mein lieber Arnold!
[DR. ARNOLD SCHWYZER, Zurich]

Vor vielen Jahren
schenkte mir einst Mama
ein Bildchen zur Erinnerung
an den 19. VII., ein Festtag
von Arnold, den wir lieb
miteinander gelebt.
Es war der Tag an dem
Mama [illegible] Deine

Beiden Freundinnen ausrichten die
viel Liebes sagten. Heute ist es
mein schönstes Recht an
Ihrer Statt dir zuzuschreiben an
an deinem Festtag mein
Arnold. Nun als erstes
meinen Dank für all das
Glück das du mir gegeben und
meinen innigsten Glückwunsch
daß ich dich so glücklich machen
möchte, wie ich es durch dich ge-
worden und dir so das freie, schöne,
glückliche Leben werde, dessen
du würdig bist du einziger
herrlicher, lieber Mensch.
In inniger Liebe und
Ergebenheit dein
Gretel.

Mrs. Hegi. 19. VII 06



Uterus zieml. beweglich; es wird jedoch nicht versucht ihn aufzurichten, da das <u>l.</u> Ovar fixirt + bei staerkerem Heben empfindl. ist. L. Ovar nach d. Beckenwand + Uterus fixirt, offenbar nicht sehr schlimm. <u>Rechtes</u> Ovar sehr weit hinten, scheint fast gar nicht gegen das Sacrum fixirt, dagegen fast stielig (adhäs. Baendchen) zum Uterus. Vorne fühlt man schlaffe Masse wie fast entleerte Tube; wol auch Coecum recht tief.

Königreich Bayern

Postkarte

An

Herrn Oberst A. Schwyzer

Spluegenstr. 10

in Zuerich

Schweiz

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

06

[July 10, 1906] München 10.VII.06

Lieber Papa! Du wirst mich für fast verschollen gehalten haben. Seit wir von der Rheinreise nach Heidelberg zurück waren, gieng es weiter so accurat nach Wunsch, daß ich offenbar dabei verbummelte. In München hier wurde ich sehr nett aufgenommen & habe Medicin sehr, besonders aber auch in d. Galerien genossen. Da ich Anlagen bekommen habe, sehr in die Breite zu gehen bei dem Stoff hier, werde ich noch eine Gebirgspartie zur Gegenwirkung anschliessen. Sendet bitte Briefe nach Hotel Tiroler Hof, Innsbruck, aber nur am

Tage der Ankunft dieser Karte & nur falls etwas sehr Wichtiges passirt ist. Briefe von America bekommen ist [illegible]

Herzl. Grüsse an Alle [illegible]

Sonntagabend
22. VII 06.
[Jul 22, 1906]

Mein lieber Arnold!
[Dr. Arnold Schwyzger, Freiburg]

Heute hat die Pflicht der Liebe gesiegt über meinem Verlangen mich Dir heute zu widmen als Du wünschst. Gewiss, ich hätte Dir tausend Sachen zu sagen gehabt, da wollte ich heute es Dir schreiben — aber nun nur lag mein Englisch-Buch, ich [illegible] mit [illegible] Freunden

Abendbummel in Rothenburg gebeten
aus Liebe zu dir Anschluß mit Englisch
zu gehen. – dann habe ich heute 3 Stunden
mit Liesel gelesen, geschrieben u. war
glücklich in Gedanken, daß du mit
[illegible] zufrieden sein wirst. dann ging ich
zu Frau Oberst. Sie war sehr lieb u. ziem-
lich offen über Lydia, da du mit Lydia
bist. Wie kann ich dich die richtige
[illegible] herrliche [illegible] auch ganz
ohne dich die lieben [illegible], aber so edle
[illegible] nach dir u. mit etwas bange
Sorge um dich, möge es dir gut gehen
u. du bald wieder wohl u. glücklich
zu mir zurückkehren mein
lieber Arnold. Es ist mir lieb, daß
ich mir denken kann, wo du wohl
u. bist um dir folgen zu können

aber einsam bleibt es
doch nur weil ich durch dich
so viel Glück in
mein Leben gebracht.

Gute Nacht! Ich
grüße dich innigste
tausendmal.

Dein dankbares, glück-
liches Gretel.

Montag abend,
den 23. VII. 06.
[23 VII 1906]

Mein lieber Arnold!
[Dr. A. Schwyzer, Hotel —, Fribourg]

Eben ging der Abendgast vorbei — er hat mir fast etwas Sorge gemacht. Wenn ich ja die jetzigen Mutter u. Kinder Zustände sehe, die sich nicht gestern weggeschafft haben, habe ich heute mit Hedra, resp. d. Prof. Hedwig zu tun gehabt — dann begreife ich ganz gut, daß mir der Abendgast keinen Schuss gebracht.

Aber Arnold, in meiner Sehnsucht nach meinem
Liebsten in der Welt hatte ich mich doch innig
gesehnt, etwas von dir zu haben. Gott gibt
uns Freude u. Ruhe. Ich kann mich immer
schweren Gedanken hingeben soll seine mich
verstehen, wenn die Frau von mir bitte.
Liebste u. dann kommt die Zeit.
Ich wünsche dich nur mich haben u. dich
glücklich u. gesund sehen. Noch lange
lange 8 Wochen Arnold u. dann trennt uns nichts
mehr gelt. Wenn du glaubst, wie ich glücklich bin
mit dir zu ziehen, geborgen in deinem Arm
in das fremde Land zu gehen, in dein Haus
auf deinem eigenen Grund u. Boden.
Aus der Kraft u. dem Reichtum deiner Per-
sönlichkeit schöpfst du so viel Glück, wie
du nicht ahnen kannst u. mich treibt es in
welch feinen Nuancen das spielt u. ich
kann sie genießen. Jeder Zug spricht sich
so mir immer deutlich zu in deinen
Äußerungen, deinen Anschauungen

deinen Schwanenleben,
das ganze kraftvolle deines
Lebens fühle ich wonnig
mit bis in mein innerstes
Wesens. Du bist mir Er-
innere Wohltat bei deinem
herrlichen Menschlichkeit
hast von all dem kein
Idee, wenn ich schaue
wend ich mich wie ich
gehe. Doch mit ganzer
Intensität den Augen-
blick, den das mir das
mit Dir seine Zeit ge-
schen, ich muß zu Gott fühl
einfach kommen. Denn
die Stimme des Wahns
den hört sie dich kommen

Die Tür öffnet sich, u. du kommst
in deiner Frische, Gesundheit u.
Kraft. Dein lieber Blick
[illegible] u. [illegible]
über sie hin, [illegible]
[illegible] Märchen bietest,
u. dann [illegible] die [illegible] mit
deiner lieben Hand, mit
deiner Ritterlichkeit u.
[illegible] Glück [illegible]
[illegible] bei dir.
Mein Hotel Arnold das
zaubert mir all das Glück
unserer Reise zurück u.
läßt mir alles noch so schön
erscheinen, was ich so schöne
2 lange Monate [illegible].

aber ich will sie [illegible] [illegible]
ich nur weiß, daß du wohl [illegible] glücklich bist
und ich mich nicht um dich sorgen muß. Also
laß ein freundliches Wort fliegen [illegible] meinem
lieben Trauten du.

Ich war heute in der früh 1 1/2 Stunde
reiten, dann Englisch, nachmittags wieder
Englisch, dann nahm ich mit [illegible] Papa
u. Frl. Baltischer den Kaffee. Beide
waren ausgesprochen nett mit mir. Sie grüßen
dich vielmals. Papa war mit Miß Barbara
essen bei [illegible]. Heute allein [illegible] erzählte
ihm daß sie wieder [illegible] in der
Nacht vom Dienstag zum Montag u. diese
Woche wohl noch nicht entlassen werden.
Von der [illegible], wo mich Mama [illegible]
[illegible] dann zu [illegible] [illegible]
den Sachen anzufangen. Das ist eine wahre
Arbeit — doch nicht das ist für mich die
Hauptsache — sondern nur meine Ideen
bei Mama durchgesetzt u. sie begreift es
gar nicht was das bedeutet für mich
[illegible] Stunden lang den [illegible]

u. noch dazu wäre es mir auch
schrecklich leid, wenn ich
mir nicht sagen müßte
es weiß zu meinem [illegible]
mich: aber Freunde, wenn
alles frei u. flott ist. Ich
habe mir wieder auf Deine
Bemerkung hin die
Sache überlegt u. ich glaube der
Fehler liegt bei uns. Mama
ist so unendlich gut. Durch
und die starke Persönlich-
keit aber ist Klara dadurch
einer ganz anderen [illegible]
[illegible] Aber ich finde
Mama auch zu viel und
dank [illegible] Wenn
ich immer wieder so schrecklich

Heimweh ich kriegte einfach
Weinkrämpfe wenn ich an Heim
dachte, dann schrieb Mama
immer ohne daß ich ein Wort
sagte, sie fühlte es so zwischen
durch, ich solle heimkommen
u. das war immer ein Schlager
wieder; dann in Zürich Schw.
diente ich nur noch als
meine Schneiderei etc. Wohnung
haben etc. gab mir Mama.
Wieder bei ihr, war mir's
doch, daß ich sie gerne be-
stimmen ließ, von meinem
Kraftaufwand der Heim-
[illegible] und [illegible]
[illegible] bis
ich an Pflichtgefühl gehen
das Leben [illegible]

hinausbettelte, um möglichst bald wie-
der heimzuwandeln. So blieb ich
Mama's Mädel trotz vieler Größe u.
die man geschrieben hat über, die ich lange
trotz meiner Jahre. Aber jetzt kann ich meinen
Willen zu ändern, weil etwas stark ist
über diesen Geschichten und ich bin eigentlich
nun deshalb froh, weil sich solches bei mir
allem gut abschaltet, bis Liebenswürdig-
keit, so was wurde mir, die wir uns alle
so herzlich lieb haben, viel Spaß und Leiden
machen — aber es ist eine Anstrengung
immer seither.

Nun muß ich schließen, Arnold,
ich will noch einige englische Übungen
ganz schreiben.

Lebewohl du mein Lieber, Trauter
Ich küsse dich innig.

Dein glückliches, dankbares
Gretel.

[July 26, 1906]

Hotel Sommer Zähringerhof

Gebrüder Sommer, Besitzer

Rechts dem Bahnhofe gegenüber

Elektr. Licht

Personenaufzug

Zentralheizung

Terrasse

Halle

FREIBURG i. B., den 26. Juli 1906

Telephon No. 71

Mein lieber Papa, [E. A. Schwyzer Zurich]

Heute vor 7 Jahren feierten wir einen frohen Tag, gelt? Nun, wir wollen uns sein, so viel wir koennen, & dann kann ja auch 'mal spaeter an uns die Reihe kommen.

Ich bleibe wol noch bis am Sonntag hier, vielleicht auch laenger. Dann werde ich nach Bern gehen, wenn es nicht zu spaet wird. Falls Briefe an mich gekommen sind, so telephoniert bitte Frl. Mueller.

Ich hoffe, sie besuche mich auf einen Tag & kann sie mir mitbringen, da ich wol direct nach Bern reise von hier.

Wie geht es Theo? Ich kann hier nichts erfahren. Falls eine Zeitung etwas Ausführliches bringt, so lasst sie bitte mich haben.

Von meinem Thun & Treiben ist wenig zu sagen. Ich machte 2 Ausflüge in die waldige herrliche Umgebung. Sonst geniesse ich – nur theeloeffelweise – die Medizin. Es hat sehr gute Kraefte hier zum Theil.

Dir & Frl. B., sowie Theo & seiner Braut meine herzlichsten Grüsse. Sage Theo, dass ich am 2. August als sein Befestigungs-inspections kamerad antreten werde.

Dein Arnold.

[Aug 5, 1906]

Aix 5. 8. 06.

[5 VIII 1906]

Mon cher confrère.

[DR. ARNOLD Schwyzer, Zurich]

Je ne sais comment vous exprimer toute la reconnaissance que je ressens pour tout ce que vous avez fait pour Lydia.

Vous avez fait plus que ce qu'on eut pu réclamer du plus complaisant des frères, aussi je viens par ces quelques lignes vous en remercier de tout mon coeur.

Lydia & Mme de [illegible] ne tarissent pas d'éloges sur votre compte ce qui ne m'étonne pas;

J'étais parfaitement tranquille sur le sort de ma femme la sachant entre vos mains.

Merci donc mille fois pour toutes les peines, pour tous les dérangements en un mot pour tout ce que vous avez fait, pour elle — par conséquent pour moi aussi.

Hat Pf Kröng etwas für die Operation verlangt, falls nicht so würde ich ihm ein Geschenk machen was ???.

Espérons que l'opération aura le
résultat désiré & que Lydy commence
à voir un peu la vie en rose

Merci beaucoup aussi pour le
Bericht que vous m'avez envoyé
& qui m'a grandement intéressé

Mir fiel ein Stein vom Herzen
als ich Ihr Telegramm empfing
& Ihr Brief beruhigte mich ganz.
Nur eins bef erstaunte mich
dass Sie auf der rechten Seite
nichts fanden da ich mit absoluter
Bestimmtheit einen Billardkugel
grossen Tumor dorthin fand, was
allerdings zeitweise verschwand
Ich glaubte Sie würden die Tube
ziemlich verändert finden, aber
davon schreiben Sie nichts

Woher kommt die Härte die
man links von der Portio fühlen
konnte.

Ende gut alles gut, ich bin
riesig froh dass ich mich entschlossen
habe von Ihrer Anwesenheit in
Europa zu profitieren, denn in besseren
Händen hätte ich sie gar nicht
thun können.

Was wird die weitere Behandlung
sein. gegen Franzensbad habe ich viel
einzuwenden, indess wir können
das ebenso gut in d Schweiz haben
unter Umständen, Sohle oder was
da nötig ist kommen lassen.

Wann wird Lydy wieder zurück
kommen? & glauben Sie dass
Sie je Kinder haben kann.

Nun zu etwas anderes.

Lydy schrieb mir dass Ihre Verlobung
mit Fräulein Müller nun ziemlich
offiziell sei, so erlaube ich mir
Ihnen mein herzlichsten Gratulationen
& Glückwünsche zu senden

Lydy hatte etwas Mühe sich
mit diesem Gedanken abzufinden
aber die hing so sehr an ihrer
Amerikanischen Schwester dass man
ihr das verzeihen muss

In Ihrem letzten Brief schreibt Sie
mir viel schönes darüber.

Grüssen Sie bitte Ihre Fräulein Braut recht herzlich von mir ich werde Ihr per nächsten Post selbst schreiben; wir waren stets gute Freunde & werden es hoffe hier weiter bleiben.

Hier gibts nicht viel neues, schöne nicht zu heisses Wetter, Arbeit fast zu viel, operatives & nicht internes. Ich danke Ihnen noch viel für Ihre nicht anti sondern nur para rapshaelitischen Zeichnungen. Die Methode kannte ich nicht, sie ist etwas gegen die van Krönig & Döderlein gegebenen Weise. aber ich werde Ihren Rath folgen.

Darf ich noch eine kleine Frage kühnen. Sie haben für mich sehr viele Unkosten gehabt, sind Sie so freundlich & lassen Sie mich wissen was Sie alles haben ausgeben müssen. Sie waren mein Vertreter so muss ich alle Ihre Hotels Eisenbahn etc etc Kosten tragen.

Zum Schluss nochmals mein bester Dank für all Ihre Bemühungen & die Aufopferungen, ich werde es nie vergessen.

Mit den besten Grüssen & herzlichem Handedruck Ihr ergebener [illegible]

ST. PAUL, MINN.
AUG 5
6-PM
1906

THE SPACE ABOVE IS RESERVED FOR POSTMARK.

POSTAL CARD.

THE SPACE BELOW IS FOR THE ADDRESS ONLY.

ZÜRICH
17.VIII.06.-12
BRF. EXP.

Herrn Dr. Arnold Schwyzer
Adresse Herrn
Oberst Arnold Schwyzer
Zürich
Europa. Schweiz

Am Sedantag
1906

Mein lieber
Herr Doctor!

„Nur der Lebende
hat Recht"!

Diese sehr vernünftige
Den[illegible] kostet mich
eine Flasche Champagner,
die Dr. Williams wird
sich davon erlaben.
Herzliche Grüße an die ganze
Familie besonders auch die
Frau Oberst von Ihrem G. Stamm

DR. G. SCHWYZER,
413 PILLSBURY BUILDING. [Minneapolis, Minn.]
OFFICE HOURS { 10 A. M. TO 12 M.
2 TO 4 P. M.
RESIDENCE: HARVARD CHAMBERS,
COR. 10TH ST. & HARMON PLACE.

Minneapolis, Minn., den 5ten Aug. 1906.

[Dr. Arnold Schwyzer, Zürich]

Mein lieber Arnold!

Eine Dir gesandte Glückwunschdepesche war der Ausdruck unserer Herzensempfindung verursacht durch Deinen frohen Nachrichtenbrief. Diese Zeilen sollen sie nur bestätigen. Mary und ich sind glücklich, wenn Du wieder frohe Tage siehst! Doppelt freudig überrascht war ich als ich hörte, dass Du Dir zur Gefährtin die lebensfrohe Fräulein Mueller erkoren. Heisse sie in meinem u. Marys Namen herzlich willkommen in unserem engsten Kreise und versichere sie, dass nicht nur Du sondern auch wir uns alle Mühe geben werden, dass ihr das teilweise frostige America zur zweiten

DR. G. SCHWYZER,
413 PILLSBURY BUILDING.
OFFICE HOURS { 10 A. M. TO 12 M.
2 TO 4 P. M.
RESIDENCE: HARVARD CHAMBERS,
COR. 10TH ST. & HARMON PLACE.

Minneapolis, Minn., ______ 190__

Heimat an's Herz wachsen wird. —

Es ist Sonntag Abend. Ich kam mit meiner Schwiegermamma per Automobil von Monticello, wo Mary zur Pflege ihres Vater's bei Dreustey noch verbleibt u. ihre Mutter ersetzt — Mary ist wie immer unermüdlich in ihrer Mithülfe u. ist jetzt wieder froher seit der Vater sich ordentlich fühlt. Seine Gesundheit macht noch stets Fortschritte —

In meiner Praxis geht so ein Bischen Etwas — 3-4 op. Fälle liegen im Spital. eine Anzahl Patienten werden in der Office behandelt — 1 „Kröpfli" kommt diese Woche dran, letzte Woche wurde „anything" 3 mal „geopariert" und da meint man hält etwa weiter ab zu sehen u. „Thee trinken". Nun ist dann erst einmal Hausarzt in Armour's neuem Schlachthause

DR. G. SCHWYZER,
413 PILLSBURY BUILDING.
OFFICE HOURS { 10 A. M. TO 12 M.
{ 2 TO 4 P. M.
RESIDENCE: HARVARD CHAMBERS,
COR. 10TH ST. & HARMON PLACE.

3)

Minneapolis, Minn., ______ 190__

geworden, so wird noch mehr operirt werden! Zur Erklärung dieser Logik erwähne ich Dir dass (in Hennepin u. Ramsey county) zwischen beiden Städten ein Schlachtareal aufkauft, 800 Acker land umschliessend, das fünfte what it gives. Doch würde ich es für verfrüht halten, wenn Dir ~~[illegible]~~ solange noch nichts gebraucht ist, auf Deinem Heimwege bei Armour's vorsprechen solltest wegen "Abgabe deiner T. g. gesch."

Noch gibt es also 2 Monate bis wir Dich in St. Paul abholen können. Das ist eigentlich sehr lange, zu lange, aber wir müssen uns eben drein schicken.

Apropos. George S. Welly, die ich telephonisch sprach, haben sich sehr gefreut von Deinem Entschluss zu vernehmen.—

Dr. G. Schwyzer.
413 Pillsbury Building.
Office Hours { 10 A. M. To 12 M. / 2 To 4 P. M.

Residence: Harvard Chambers,
Cor. 10th St. & Harmon Place.

4/

Minneapolis, Minn., ____ 190__

Eben telephonirte mir Mary von Montrello u. sagte mir, dass sie Dir zu schreiben im Begriffe sei: — Ob Deine Ohren Dir wohl nicht geläutet haben? Du siehst man denkt an Dich u. zwar viel! Bleibt also gesund und werdet immer glücklich und kommt bald wieder mal her, Du mit Deiner liebenswürdigen Hochzeiterin!

Empfanget meinen aufrichtigen Glückwunsch zur Hochzeit, zur Reise und für alle Zukunft —

Euer

Gustav.

[Dr. Gustav Schwyzer]

[Aug 6, 1906]

Two Groveland Terrace

My dear Arnold:- [Dr. Arnold Schwyzer, Zurich]

My days have been so full of duty these past weeks that I have not yet written you in answer to the question you asked me in your letter to Gustav. The news of your marriage was a surprise and yet not a surprise

and I can only say I earnestly hope you will be happy and that it will prove the best way for you. You know how gladly I will try to make a bright welcome for the new comer who is to be so much to you and who is to be our sister - from all Gustav tells me of her, she has many charming attributes and is well fitted to take her place as your wife - I am certainly curious to see her, since that is a woman's privilege. How much I wish for you both it would be hard to say - However I think you can guess - as I have never hidden the fact that Gustav's brother was indeed

my brother! About sending cards. It is not necessary or proper under the circumstances to send out invitations, but it will be required that you send announcements which I can have printed here if you send me dates! But in all probability the lady's mother will do it. They must be sent to all the people you know

It is a custom here
and it would look
badly not to observe
it. They should be
mailed the day after
the wedding. Anything
I can do now or later
to be of service will
give me great pleasure
so call upon me if
you ever care to. Lulu
and I will have
everything in order so

Pardon my paper as I am with my father for a day or two. To give him tuberculine I have to come up 3 times a week and it keeps me busy with the assisting I do for Gustav in different ways.

Yours, M.

In looking this over, in my effort to wish you joy. I have repeated myself, pardon it, ~~[illegible]~~

Please let me know dates. How much of the best the world offers I wish for you and yours, it would be hard to say. Until we meet again may everything be beautiful for you and God keep us all until that time.

With love,
Mary.

Aug. 6. 1906.

[Aug 9, 1906]

United States District Court,
DISTRICT OF MINNESOTA, } ss.
FOURTH DIVISION.

I, CHARLES L. SPENCER, Clerk of said Court, do hereby certify that I have carefully searched and examined the judgment lien docket and the files and records in bankruptcy of said Court, and do find that in said United States District Court for the District of Minnesota, FOURTH Division, there is no judgment docketed and unsatisfied against, and that no proceedings in bankruptcy have been instituted by or against, the following named persons, or either of them, to-wit:

John D. Kennedy

IN TESTIMONY WHEREOF, I have hereunto set my official signature as the Clerk aforesaid, and affixed the seal of said Court, at MINNEAPOLIS, in said District and Division, this 9th day of August A. D. 1906.

CHARLES L. SPENCER. Clerk,
By Margaret C Noonan Deputy.

JUDGMENTS.

PLAINTIFF	DEFENDANT	DATE	AMOUNT	HOW AND WHEN SATISFIED

State of Minnesota,
County of Renville.

I, the undersigned, official Abstracter for the County and State aforesaid, do hereby certify that I have examined the records and files in the office of the Clerk of the District Court, and find that there are no attachments nor judgments of record therein, unsatisfied, during the ten years last past, or mechanic's liens or liens of any kind against any of the following named parties, to-wit: Martin Murray or John D. Kennedy

~~except as above indicated. No search made for parties whose names or initials are different from above named parties.~~

WITNESS my hand and seal, this 1st day of June 1906 at 8 o'clock A M.

RENVILLE COUNTY ABSTRACT CO., Official Abstracter.

By Mabel H. March
Abstract Clerk.

CERTIFICATE OF RE-EXAMINATION.

I, the undersigned, Official Abstracter, do hereby certify, that I have re-examined the files and records in said office of the Clerk of the District Court, and find that there are no judgments, attachments or mechanic's liens of any kind against John D. Kennedy from the date of my previous certificate to this date.

WITNESS my hand and seal, this 13th day of August 1906 at 2[55] o'clock P M.

RENVILLE COUNTY ABSTRACT CO., Official Abstracter.

By Mabel H. March
Abstract Clerk.

TAXES.

For the Year		Whether Paid	BY WHOM PAID	If sold, state to whom and when sold, and when redeemed.
18				
18				
18				
18				
18				
18				
18				
18				
1				
1				
1				
1				
1				
1905	119.83	(Includes other lands) Pd in full	Mabel H. March	

Official Abstracter's Office.

STATE OF MINNESOTA,
County of Renville,

The RENVILLE COUNTY ABSTRACT CO., Official Abstracter of said County, do hereby certify that we have carefully searched the records in the Auditor's Office: and that we find no outstanding tax sales, assignments, deeds or tax liens of any kind against, and that there are no taxes due on the following described lands, or any part thereof. The NW¼ Sec. 6, Twp. 113, R. 34 and the SW¼ of SE¼ Sec. 31, Township No. 114 of Range No. 34 situated in County and State aforesaid, ~~except tax for the year.~~ Last tax paid was for all the year 1905

Dated the 25th day of June 1906.

Attest: RENVILLE COUNTY ABSTRACT CO.,
Official Abstracter of Said County.

By Mabel H. March .... Abstract Clerk.

35183

John D. Kennedy

Abstract of Title

TO

NW¼ Sec 6, Twp 113 R 34
& SW¼ of SE¼ Sec. 31,
Twp 114, R 34

Re Cfs

Fees $3.50 Pd
1.25 Pd

Renville County Abstract Co.

Official Abstracter Renville County.

OLIVIA, MINN.

MILLER-DAVIS PRINTING CO., MINNEAPOLIS

H.B.

JUDGMENTS.

PLAINTIFF	DEFENDANT	DATE	AMOUNT	HOW AND WHEN SATISFIED

State of Minnesota,
County of Renville.

I, the undersigned, official Abstracter for the County and State aforesaid, do hereby certify that I have examined the records and files in the office of the Clerk of the District Court, and find that there are no attachments nor judgments of record therein, unsatisfied, during the ten years last past, or mechanic's liens or liens of any kind against any of the following named parties, to-wit: Martin Murray or John D. Kennedy

~~*except as above indicated. No*~~ …

WITNESS my hand and se…

o'clock A *M.*

CER…

I, the undersigned, Official Abstracter, do hereby certify, …
Court, and find that there are no j…

John…

WITNESS my hand and seal …

o'clock P *M.*

TAXES.

For the Year		Whether Paid	BY WHOM PAID	If sold, state to whom and when sold, and when redeemed.
18				
18				
18				
18				
18				
18				
18				
18				
1				
1				
1				
1				
1				
1905	119[53]	(Includes other land)	Pd in full	Mabel H. March Abst. Clerk

…E OF MINNESOTA,
…unty of Renville.

I, the undersigned Official Abstracter of said County, do hereby certify, that I have carefully searched the records in the Auditor's Office, and that I find no outstanding tax sales, assignments, deeds or tax liens of any kind against and that there are no taxes due on the following described lands or any part thereof The NW¼ Sec. 6 Twp 113, R 34 and SW¼ of SE¼ Sec. 31, Twp 114, R 34

situated in the County and State aforesaid, except as indicated above: The last tax paid was for all the year 1904.

Amended June 25, 1906 Mabel H. March, Abst. Clerk

Dated the 1st *day of* June 1906

Attest: RENVILLE COUNTY ABSTRACT CO.,
Official Abstracter of said County,
By Mabel H. March *Abstract Clerk.*

---

35 T R 3

John D. Kennedy

Abstract of Title

—TO—

NW¼ Sec 6, Twp 113 R 34
& SW¼ of SE¼ Sec. 31,
Twp 114, R 34

No Cfs

Fees $3.50 Pd
1.25 Pd

Renville County Abstract Co.

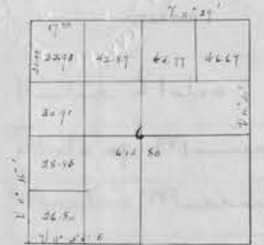
Official Abstracter Renville County.

OLIVIA, MINN.

H.B.

Abstract of Title to NW ¼ Sec 6, Twp 113, R 34 and SW ¼ of SE ¼ Sec 31, Twp 114, R 34

T. No. 113 R. 34.



Olivia, Minn,
June 25th, 1906

I hereby certify that the above is a true and correct copy of Government Plat of Sec 6, Twp 113, R 34 as same appears from the Govt plats of record in this office.
Renville County Abstract Co,
By Mabel H. March
Abst Clerk.

COUNTY OF RENVILLE, STATE OF MINNESOTA.

Grantee	Character of Instrument	Date of Instrument: Month	Day	Year	When Filed for Record: Month	Day	Year	Hour: A. M.	P. M.	Consideration	Recorded: Book	Page	Whether Sealed	No. of Witnesses	Description	Sec. or Lot	Town or Block	Range	Acres	Abstract of Certificates of Acknowledgment — Date: Month	Day	Year	Names of Grantors Who Acknowledged	Name and Title of Officer	Where Acknowledged: County	State	Whether Sealed
State of Minnesota	Certificate	Apr	26	1867											NW ¼ SW ¼ of SE ¼	6 31	113 114	34 34		According to list of lands made by the Register of the U.S. Land Office at Redwood Falls, Min. Nov 2, 1868 above lands conveyed by the U.S. to State of Min.							
Martin Murray	Commr's Cert' No. 237	Nov	30	1877	Feb	1	1904	9[30]		796.[18]	15	516	Yes		NW ¼	6	113	34	147.[71]								
John D. Kennedy	Assignt Commr's Cert'	Oct	19	1878	Feb	1	1904	9[30]		676 [13/100]	15	516	Yes	2	NW ¼ Assigns "the within certificate"	6	113	34		Oct	19	1878	"The above named assignor"	Gerhard Heilgers N.P.	Scott	Min	Yes
John D. Kennedy	Commr's Cert' No. 7918	Feb	15	1887	Feb	1	1904	9[40]		162.[28]	15	517	Yes	–	SW ¼ of NW ¼	6	113	34	30.[98]								
John D. Kennedy	Commrs Cert' No. 7917	Feb	15	1887	Feb	1	1904	10		178.[13]	15	518	Yes		NW ¼ of NW ¼	6	113	34	33.[92]								
John Michael	Mortgage	Jan	23	1904	Jan	27	1904	10[10]		1500.	42	74	Yes	2	NW ¼ Ex. #675 due the State of Minnesota	6	113	34		Jan	23	1904	Same as grantors	Henry Bachman, N.P.	Renville	Min	Yes
John D. Kennedy	Patent	June	15	1906	June	20	1906	11[35]		—	42	508	Yes	—	NW ¼ and SW ¼ of SE ¼	6 31	113 114	34 34	200	[illegible] By Act of Congress approved Sept 4th 1841, entitled "An Act to appropriate the proceeds of the sales of the public lands and to grant pre-emption rights," five hundred thousand acres of the public lands in this state were granted to State of Minnesota for purposes of Internal Improvement — and whereas certain lands so granted [illegible]							
John D. Kennedy and wife	Satisfaction	July	31	1906	Aug	13	1906		2[45]	—	S	136	Yes	2	Release of Mtge recorded in Book 42 page 74 at No. 6					July	31	1906	Same as grantor	Henry Bachman N.P. Comm. expires Jan 18, 1908	Renville	Min	Yes
John D. Kennedy	Quit Claim Deed	July	5	1906	Aug	13	1906		2[50]	1.	49	211	Yes	2	NW ¼	6	113	34		July	9	1906	Same as grantors	W. A. McManigal N.P. Comm. expires Mar. 11, 1910	Ramsey	Min	Yes
The Northwestern Mutual Life Insurance Co.	Mortgage	July	13	1906	Aug	13	1906		2[55]	3100.	47	289	Yes	2	NW fractional quarter and SW ¼ of SE ¼	6 31	113 114	34 34	147 [71/100]	July	16	1906	Same as grantors	John R. Dalzell N.P. Comm. expires Dec. 23, 1912	Renville	M	Yes

OFFICE OF OFFICIAL ABSTRACTER,

STATE OF MINNESOTA, COUNTY OF RENVILLE

I Hereby Certify, That the foregoing Abstract of Title to the lands therein described is full, perfect and correct, as the same appears upon the original records, which have been carefully reviewed and compared to date, and that there is no incumbrance, lien or instrument of any kind on file or of record in [redacted] the Register of Deeds office, in any manner affecting the above land, or any part thereof except as shown by the said Abstract.

Witness my hand and seal, this 1st day of June 1906, at 8 o'clock A. M. ✓

RENVILLE COUNTY ABSTRACT CO., Official Abstracter.

By Mabel H. March Abstract Clerk.

CERTIFICATE OF CONTINUATION.

I Hereby Certify, That the foregoing Abstract has been continued from the 1st day of June 1906, at 8 o'clock A. M., and that the same is a full, perfect and correct Abstract of Title to the lands therein described, as appears upon the original records which have been carefully reviewed and compared to date, and that there is no incumbrance, lien or instrument of any kind on file or of record in the Register of Deeds office since the day and hour above named, in any manner affecting the said land, or any part thereof, except as shown by the said Abstract.

Witness my hand and seal, this 25th day of June 1906, at 7[30] o'clock A. M. /

RENVILLE COUNTY ABSTRACT CO., Official Abstracter.

By Mabel H. March Abstract Clerk.

CERTIFICATE OF CONTINUATION.

I Hereby Certify that the foregoing Abstract has been continued from the 25th day of June 1906 at 7[30] o'clock A. M., and that the same is a full, perfect and correct Abstract of Title to the lands therein described as appears upon the original records which have been carefully reviewed and compared to date, and that there is no incumbrance, lien or instrument of any kind on file or of record in the Register of Deeds office since the day and hour above named, in any manner affecting the said land, or any part thereof, except as shown by the said Abstract.

Witness my hand and seal, this 13th day of August 1906, at 2[55] o'clock P. M.

RENVILLE COUNTY ABSTRACT CO., Official Abstracter.

By Mabel H. March Abstract Clerk.

to NW 1/4 Sec 6, Twp 113, R 34 and SW 1/4 of SE 1/4 Sec 31, Twp 114, R 34

COUNTY OF RENVILLE, STATE OF MINNESOTA.

No.	Grantor	Wife	Grantee	Character of Instrument	Date of Instrument: Month	Day	Year	When Filed for Record: Month	Day	Year	Hour: A. M.	P. M.	Consideration	Recorded: Book	Page	Whether Sealed	No. of Witnesses	Description	Sec. or Lot	Town or Block	Range	Acres	Abstract of Certificates of Acknowledgment — Date: Month	Day	Year	Names of Grantors Who Acknowledged	Name and Title of Officer	Where Acknowledged: County	State	Whether Sealed
1	United States		State of Minnesota	Certificate	Apr	26	1867											NW 1/4 SW 1/4 of SE 1/4	6 31	113 114	34 34		According to list of lands made by the Register of the U.S. Land Office at Redwood Falls, Minn. Nov 2, 1865 above lands conveyed by the U.S. to State of Minn.							
2	State of Minnesota		Martin Murray	Commr's Cert' No. 237	Nov	30	1877	Feb	1	1904	9 30		796.19	15	516	Yes		NW 1/4	6	113	34	147 [illegible]								
3	Martin Murray	—	John D. Kennedy	Assignt Commr's Cert'	Oct	19	1878	Feb	1	1904	9 30		676 12/100	15	516	Yes	2	NW 1/4 Assigns "the within certificate"	6	113	34		Oct	19	1878	"The above named assignor."	Gerhard Heilges N.P.	Scott	Minn	Yes
4	State of Minnesota		John D. Kennedy	Commr's Cert' No. 7918	Feb	15	1887	Feb	1	1904	9 45		162.28	15	517	Yes	—	SW 1/4 of NW 1/4	6	113	34	30.92								
5	State of Minnesota		John D. Kennedy	Commrs Cert' No. 7917	Feb	15	1887	Feb	1	1904	10		178.13	15	518	Yes		NW 1/4 of NW 1/4	6	113	34	33.92								
6	John D. Kennedy and Bridget A.	wife	John Michael	Mortgage	Jan	23	1904	Jan	27	1904	10 10		1500.	42	74	Yes	2	NW 1/4 Ex. #675 due the State of Minnesota	6	113	34		Jan	23	1904	Same as grantors	Henry Bechman, N.P.	Renville	Minn	Yes
7	State of Minnesota		John D. Kennedy	Patent	June	15	1906	June	20	1906	11 35		—	42	508	Yes	—	NW 1/4 and SW 1/4 of SE 1/4	6 31	113 114	34 34	200	Whereas ... By Act of Congress approved Sept 4 th 1841, entitled "An Act to appropriate the proceeds of the sales of the public lands and to grant pre-emption rights," five hundred thousand acres of the public lands in said state were granted to the State of Minnesota for purposes of Internal Improvement ... and whereas certain lands so granted [illegible]							
8	John Michael		John D. Kennedy and wife	Satisfaction	July	31	1906	Aug	13	1906		2 45	—	S	136	Yes	2	Release of Mtge recorded in Book 42 page 74 at No. 6					July	31	1906	Same as grantor	Henry Bechman N.P. Comm. expires Jan 15, 1908	Renville	Minn	Yes
9	Martin Murray and Mary Elizabeth	wife	John D. Kennedy	Quit Claim Deed	July	5	1906	Aug	13	1906		2 50	1.	49	211	Yes	2	NW 1/4	6	113	34		July	9	1906	Same as grantors	W. A. McMonigal N.P. Comm. expires Mar. 11, 1910	Ramsey	Minn	Yes
10	John D. Kennedy and Bridget E.	wife	The Northwestern Mutual Life Insurance Co.	Mortgage	July	13	1906	Aug	13	1906		2 55	3100.	47	289	Yes	2	NW fractional quarter and SW 1/4 of SE 1/4	6 31	113 114	34 34	147 [illegible]/100	July	10	1906	Same as grantors	John U. Dalzell N.P. Comm. expires Dec 2nd, 1912	Renville	Minn	Yes

OFFICE OF OFFICIAL ABSTRACTER,

STATE OF MINNESOTA, COUNTY OF RENVILLE

I Hereby Certify, That the foregoing Abstract of Title to the lands therein described is full, perfect and correct, as the same appears upon the original records, which have been carefully reviewed and compared to date, and that there is no incumbrance, lien or instrument of any kind on file or of record in [redacted] office (the Register of Deeds), in any manner affecting the above land, or any part thereof except as shown by the said Abstract.

Witness my hand and seal, this 1st day of June 1906, at 8 o'clock A. M. ✓

RENVILLE COUNTY ABSTRACT CO., Official Abstracter.

By Mabel H. March Abstract Clerk.

CERTIFICATE OF CONTINUATION.

I Hereby Certify, That the foregoing Abstract has been continued from the 1st day of June 1906, at 8 o'clock A. M., and that the same is a full, perfect and correct Abstract of Title to the lands therein described, as appears upon the original records which have been carefully reviewed and compared to date, and that there is no incumbrance, lien or instrument of any kind on file or of record in the Register of Deeds office since the day and hour above named, in any manner affecting the said land, or any part thereof, except as shown by the said Abstract.

Witness my hand and seal, this 25th day of June 1906, at 7 30 o'clock A. M.

RENVILLE COUNTY ABSTRACT CO., Official Abstracter.

By Mabel H. March Abstract Clerk.

CERTIFICATE OF CONTINUATION.

I Hereby Certify that the foregoing Abstract has been continued from the 25th day of June 1906 at 7 30 o'clock A. M., and that the same is a full, perfect and correct Abstract of Title to the lands therein described as appears upon the original records which have been carefully reviewed and compared to date, and that there is no incumbrance, lien or instrument of any kind on file or of record in the Register of Deeds office since the day and hour above named, in any manner affecting the said land, or any part thereof, except as shown by the said Abstract.

Witness my hand and seal, this 13th day of August 1906, at 2 55 o'clock P. M.

RENVILLE COUNTY ABSTRACT CO., Official Abstracter.

By Mabel H. March Abstract Clerk.

JUDGMENTS

PLAINTIFF	DEFENDANT	DATE	AMOUNT	HOW AND WHEN SATISFIED

State of Minnesota, County of Renville. } I, the undersigned, official Abstracter for the County and State aforesaid, do hereby certify that I have examined the records and files in the office of the Clerk of the District Court, and find that there are no attachments nor judgments of record therein, unsatisfied, during the ten years last past, or mechanic's liens or liens of any kind against any of the following named parties, to-wit: John D. Kennedy or Arnold Schwyzer

~~except as above indicated.~~ No search made for parties whose names or initials are different from above named parties.

WITNESS my hand and seal, this 2nd day of June 1911, at 2^{oc} o'clock P. M.

RENVILLE COUNTY ABSTRACT CO., Official Abstracter,

By M. H. March

Abstract Clerk.

CERTIFICATE OF RE-EXAMINATION

I, the undersigned, Official Abstracter, do hereby certify, that I have re-examined the files and records in said office of the Clerk of the District Court, and find that there are no judgments, attachments or mechanic's liens of any kind against ______ from the date of my previous certificate to this date.

WITNESS my hand and seal, this ______ day of ______ 19__, at ______ o'clock ___ M.

RENVILLE COUNTY ABSTRACT CO., Official Abstracter,

By ______

Abstract Clerk.

TAXES

For the Year		Whether Paid	BY WHOM PAID	If sold, state to whom and when sold, and when redeemed.
18				
18				
18				
18				
18				
18				
18				
18				
1				
1				
1				
1				
1				
1				

STATE OF MINNESOTA, County of Renville. } I, the undersigned Official Abstracter of said County, do hereby certify, that I have carefully searched the records in the Auditor's Office, and that I find no outstanding tax sales, assignments, deeds or tax liens of any kind against and that there are no taxes due on the following described lands or any part thereof The NW¼ 6-113-34 and SW¼ of SE¼ Sec 31, Twp 114 R 34

situated in the County and State aforesaid, ~~except as indicated above:~~

Dated the 2nd day of June 1911

Attest: RENVILLE COUNTY ABSTRACT CO.,
Official Abstracter of said County.

By M. H. March Abstract Clerk.

Abstract of Title

— TO —

The NW¼ Sec 6, Twp 113 R34
and SW¼ of SE¼
Sec. 31, Twp 114, R34

2^{oo}

RENVILLE COUNTY ABSTRACT CO.

Official Abstracter Renville County

OLIVIA, MINN.

FREE PRESS PRINTING CO., MANKATO, MINN.

AB

Continuation of Abstract of Title to Se NW¼ of Sec 6. Twp 113 R34 and SW¼ of SE¼ Sec. 31, Twp 114 R34

COUNTY OF RENVILLE, STATE OF MINNESOTA.

No.	Grantor	Wife	Grantee	Character of Instrument	Date of Instrument: Month	Day	Year	When Filed for Record: Month	Day	Year	Hour: A. M.	P. M.	Consideration	Recorded: Book	Page	Whether Sealed	No. of Witnesses	Description	Sec. or Lot	Town or Block	Range	Acres	Abstract of Certificates of Acknowledgment — Date: Month	Day	Year	Names of Grantors Who Acknowledged	Name and Title of Officer	Where Acknowledged: County	State	Whether Sealed
11	The Northwestern Mutual Life Insurance Co. by P. R. Sanborn 2d V.P. Attest J. J. Knox 2d Asst Secy		John D. Kennedy & wife	Satisfaction	Mar	9	1911	Mar	15	1911	8⁰		—	X	367	Yes (Corp)	2	Releases Mtge recorded in Book 47, page 289 at No. 10					Mar	9	1911	P. R. Sanborn 2d V.P. Attest J. J. Knox 2d Asst Secy	W. J. Holbrook NP Com exp 2-27-1914	Milw	Wis	Yes
12	John D. Kennedy and Bridget A.	wife	Arnold Schwyzer	Warr Deed	Mar	6	1911	June	2	1911		2	21349	59	155	Yes	2	NW¼ / SW¼ of SE¼	6 / 31	113 / 114	34 / 34	(and other land)	Mar	14	1911	Same as grantors	Henry Beckman NP Com exp 1-18-1915	Renville	Minn	Yes
13	Arnold Schwyzer & Marguerite	wife	John D. Kennedy	Mtge	Mar	6	1911	June	2	1911		2⁰	15650 @ 6%	52	293	Yes	2	NW¼ / SW¼ of SE¼ — Due 5 yrs after date — Reg Tax $78⁰⁰ paid	6 / 31	113 / 114	34 / 34		Mar	17	1911	Same as grantors	F. H. Berg NP Com exp 6-4-1914	Ramsey	Minn	Yes
14																														
15																														
16																														
17																														
18																														
19																														
20																														

OFFICE OF OFFICIAL ABSTRACTER

STATE OF MINNESOTA, COUNTY OF RENVILLE.

I Hereby Certify, That the foregoing Abstract of Title to the lands therein described is full, perfect and correct, as the same appears upon the original records, which have been carefully reviewed and compared to date, and that there is no incumbrance, lien or instrument of any kind on file or of record in the office of the Register of Deeds, in any manner affecting the above land, or any part thereof except as shown by the said Abstract.

Witness my hand and seal, this ______ day of ______ 19___, at ______ o'clock ____ M.

RENVILLE COUNTY ABSTRACT CO., Official Abstracter.

By ______ Abstract Clerk.

CERTIFICATE OF CONTINUATION

I Hereby Certify, That the foregoing Abstract has been continued from the 13th day of August 1906, at 2⁰⁰ o'clock P. M., and that the same is a full, perfect and correct Abstract of Title to the lands therein described, as appears upon the original records which have been carefully reviewed and compared to date, and that there is no incumbrance, lien or instrument of any kind on file or of record in the Register of Deeds office since the day and hour above named, in any manner affecting the said land, or any part thereof, except as shown by the said Abstract.

Witness my hand and seal, this 2nd day of June 1911, at 2⁰ o'clock P. M.

RENVILLE COUNTY ABSTRACT CO., Official Abstractor.

By M. H. March Abstract Clerk.

CERTIFICATE OF CONTINUATION

I Hereby Certify, That the foregoing Abstract has been continued from the ______ day of ______ 19___, at ______ o'clock ____ M., and that the same is a full, perfect and correct Abstract of Title to the lands therein described as appears upon the original records which have been carefully reviewed and compared to date, and that there is no incumbrance, lien or instrument of any kind on file or of record in the Register of Deeds office since the day and hour above named, in any manner affecting the said land, or any part thereof, except as shown by the said Abstract.

Witness my hand and seal, this ______ day of ______ 19___, at ______ o'clock ____ M.

RENVILLE COUNTY ABSTRACT CO., Official Abstracter.

By ______ Abstract Clerk.

Hettingen
Montagmorgen
2 Uhr 3. Sept. 16

Mein lieber Arnold!
[Dr. A. Schwyzer, Zürich]

Ich weiß nicht ob
du ruhst — ich mag's und denke
dran. — Es tut mir sehr
leid, daß ich dir den ganzen
Tag kein Wort gesagt,
sondern was mir [illegible]
te. Es hat mir aber Unruhe
geschaffen gegen unser
[illegible]
an einem Sonntag. Den

wir immer die letzten netten Zu-
sammen sein mit Papa Theo [illegible]
ten, der [illegible] Ausdruck gegeben
Aber gestern in der Kirche [illegible]
musste ich dir sagen Arnold, wie schön
Hanny denke ich mir gerne bei dir wä-
re [illegible], was die glückliche [illegible]
Doch noch dunkel Hanny schon muss
[illegible] immer glücklich wünsch ich
[illegible] die wieder Glück [illegible]
geben kann [illegible] Arnold ich
habe auch das Gefühl, ich hatte auch Hanny
[illegible], mein ganzes Leben [illegible]
[illegible], dass du wieder schöne glückliche
Tage [illegible] Ich will es wieder [illegible]
meine Liebe die auch [illegible]
[illegible] werden: das [illegible]
immer glücklich zu sehen, wie du ihr
immer gibst, was immer sich ~~glück~~

wird zu erhalten weiß.

da ich Dich Schatz auch
bitten ob Du mir die [illegible]
würdest auf Mama's
Grab gehst. 2 [illegible]
Also ich glaube es doch
passiert mir gut wenn
ich es hätte sagen können,
weil ich Dich lieb habe
und glücklich machen
möchte. Dein

Gretel

[Sept 11, 1906]

Oberwangen d. 11. Sep.
1906.
[Zurich]

Meine liebe Fräulein Müller
bald meine liebe Nichte!
[Fraulein Marg. Müller, Zurich]

Längst schon meine lb: Fräulein hätte ich Ihnen gerne Glück u. Segen gewünscht zu Ihrer bevorstehenden Hochzeit; aber immer und immer habe so leise gehofft dies mündlich thun zu können. Ich begreife zwar lb: Arnold wohl, daß er mit Ihnen nicht hieher kam, und doch hätte es uns <u>Alle</u> so sehr gefreut. So nehme ich nun brieflich von Ihnen u. lb: Arnold Abschied, von ganz innigem Herzen wünsche Ihnen Glück

und Gottes reichen Segen.

Machen Sie die lb. Mama recht glücklich, ich bin so dankbar daß seine schöne Heimath nun wieder etwas Sonnenschein haben wird!

Vergessen Sie bitte uns nicht ganz; es würde mich so glücklich machen, wenn auch Sie wie lb. Hermchen Frl. mir hie und da einige Zeilen schreiben würden.

Also nochmals von Herzen Alles Gute wünschend, auch eine recht gute Überfahrt verbleibe ich immer Ihre

Sie liebende Tante

R.

GRAND HÔTEL
12 Boulevard des Capucines
PARIS

Chauffage à la Vapeur
Steamheating
Jardin d Hiver

le 17. Sept. 1906

Lieber Papa, [A. Schwyzer, Zurich]

Deinen & Theo's Brief erhalten, besten Dank. Für Theo's Bereinigung meiner Schulden bin ich dankbar. ~~Er soll Frau Oberst Mueller dann~~ Ich habe seine Angelegenheit besorgt. Es wird noch ein Paket von München kommen; das soll man mir erst in 2 Monaten zusenden. Es ist nur ein Etui. Es soll nicht sofort ankommen nach meiner Verzollerei! Eventuell kann es noch laenger bleiben & bei Gelegenheit gebracht werden von Laudauer.

An den Union Square will ich gehen,

obschon ich für N. Y. nur 1 Tag in Aussicht genommen habe. —

Es regnet; aber wenn nur das Meer nicht zu sehr poebelt — wegen Gretel. Nochmals Allen 3 für alles Liebe, das Ihr mir erwiesen, herzl. Dank.

Falls Haber nun verkauft, so haben wir 10500. frs. gewonnen gegen vor 1 Monat. Nach dem 31. October wird keine Fristverlaengerung gegeben & das Ding zu 160.000 fr gehalten bis zum Frühjahr. Ich würde jetzt noch nichts davon sagen, denn es ist gerade so gut, & wenn wir noch nicht verkaufen, so thut es mir auch nicht leid.

Das Gute ist nun, dass Haber keine Provent vergütung nach dem 31. Oct. beanspruchen kann, da das im Vertrag festgenagelt ist. So sind wir im Klaren mit einander.

die Sache auf 160.000 fr. zu steigern macht mir Spass. Verkaufen wir – gut; wenn nicht, so wird es vielleicht noch eher besser, falls man voran macht. Desshalb nicht Bauplaetze ausschreiben bevor die Strassen gemacht sind. Man kann ja versuchen. Mit dem alten Jacobsbergsträsschen waere vorläufig hin zu kommen. Man koennte dann den Bau der Strasse den Leuten garantiren. Dann waere die unterste Partie wol am ehesten für so was geeignet.

Nun lebt herzlich wol.

Wir waren in Loerrach, besuchten Herrn Foerster & waren mit ihm auf dem Roettler Schloss.

A rivederci

Arnold.

Theo soll die Freundlichkeit haben einliegende Rechnung für mich zu bezahlen, ebenso Schoop, dessen Sache man mir in etwa 8 Tagen (oder 14) senden koennte.

A.

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

ST. PAUL, MINN., ~~7. Oct~~ 1906

6 November

Lieber Papa, [A. Schwyzer, Zurich]

Wir sind schon seit einigen Tagen in St Paul & haben Alles sehr schoen angetroffen. Haus & Farm, auf der wir 3 Tage waren, sind praechtig. Von Bekannten habe erst ich einige getroffen. Am 5. waren Mary & Gustav bei uns bis spaet & da haben wir Dein Telegramm verfasst. Per Automobil giengen sie dann heim. Waren nur cca 20 Stdn in N. Y. Wie ich schon schrieb, habe ich Theo's Leute am Union Square besucht, aber nur die Office pal. gesehen. Der Mann war nicht in N. Y. Naechsten Monat sollen sie die Maschinen senden. Ein Brief sei unterwegs. Giengen nach Niagara falls; in Chicago 8 Stdn. Aufenthalt. In St Paul waren G. & Mary am Bahnhof, per Auto von Minneapolis hergekommen. Habe dieser Tage mit Einordnen viel zu thun gehabt. D'rum Schluss für

heute. Herzlichen Gruss Euch Dreien.
Dein Arnold.

Zum ersten Male habe ich das Nebelhorn auf d. Ocean nicht gehoert. Gretel hat aber die 700 fr. Fahrgeld nicht ganz abgegessen! —

Dachten viel an Theo auf der Farm. Sie ist viel schoener als je. Man hat enorm gearbeitet darauf. –

ARNOLD SCHWYZER

ZÜRICH

Zürich, den 20.October 1906.

Herrn Pfarrer K O S T,

R UE S C H L I K O N.

Werther Herr Pfarrer !

Hiemit möchte ich Sie um die Gefälligkeit bitten, mir folgende Daten anzugeben, welche ich zur Anfertigung eines Stammbaumes bedarf.

Es sind auf dem dortigen Kirchhof begraben :

Jakob Höhn - Schäppi, Gerichtschreiber, von Horgen,

geboren im Jahre ?? , gestorben im Jahre ?? .

Dieser ist wahrscheinlich (geboren) anno I7?? und anno I8?? im Nidelbad gestorben.

Seine Frau, Elisabetha Höhn - Schäppi, /von Oberrieden / ist im Jahr I7?? geboren & anno I8??, / wahrscheinlich in den fünfziger Jahren / im Nidelbad gestorben.

Ein Sohn, J.Jakob Höhn von Horgen,

ist geboren anno I8?? und gestorben Anfangs der Sechziger Jahre, im Nidelbad.

Eine Tochter, Susanna Höhn von Horgen,

ist geboren im Jahre I8?? und gestorben in den Sechziger Jahren, im Nidelbad.

Wenn Sie mir diese Daten / Nur dieJahreszahlen / angeben könnten ,so wäre ich Ihnen sehr verbunden. Es handelt sich nicht um den Ersten Sohn, Johannes, sondern um den Zweiten, welcher mich erzogen hat.

Im Falle ich Anfangs der nächsten Woche persöhnlich zu Ihnen kommen soll, so wollen Sie es mich nur wissen lassen; am Nachmittag kann ich immer ausgehen, sonst verhindert leider mein Gesundheits-Zustand mich.

Ich sehe Ihrer gef. Rückäusserung gerne entgegen und danke ich Ihnen inzwischen zum Voraus bestens.

Mit aller Hochachtung verbleibe ich Ihr ergebener

A. Schwyzer

Sehr geehrter Herr Oberst!

Ich habe in den hiesigen Registern folgende Eintragungen gefunden:

Hr. Jakob Höhn, alt Gerichtsschreiber, Landrichter im Nidelbad, von Horgen, gestorben den 30. April 1824, 1767
Alter: 57 Jahre, 1 Monat & 1 Tag. 57

Frau Elisabetha Höhn geb. Schäppi, von Horgen, Ehefrau des Hr. Jakob Höhn, gestorben an Marasmus senilis den 16. Mai 1853, 1782
Alter: 70 Jahre, 4 Monate & 25 Tage.

Sohn: J. Jakob Höhn von Horgen, gestorben an Typhus cerebralis, den 12. Juni 1860, 1809
Alter: 51 Jahre, 4 Monate & 7 Tage.

Tochter: Susanna Höhn von Horgen
geb. 31. Dec. 1806,
gest. 29. Jan. 1870,
Alter: 63 Jahre & 29 Tage.

Das Geburtsdatum der ersten drei steht nicht aufgeschrieben, wohl aber ist auch bei ihnen das Alter angegeben.
Zu weitern Diensten gern bereit, begrüßt Sie freundlichst

Ihr ergebenster
J. Kost, Pfr.

Rüschlikon,
22. Oct. 1906.

n
Arnold,Heirich Schwyzer - Iten
1841 - 19

Katharina Schwyzer - Iten
von Unter-Aegeri
1839 - 1899

Anton,Arnold Schwyzer,Dr.med.
1864 - 19

Wolfg.Gustav,Walter Schwyzer
Cand.med. 1867 - 19

Theophil,Werner,Wilh. Schwyzer
1876 - 19

Elisabetha,Emma Schwyzer
Tochter von Salomon
1871 - 19

Johanna,Sophie Schwyzer
Tochter von Julius
1878 - 19

Oberst
Arnold,Hch.Schwyzer - Iten
1841 - 19 .

Columbus Ga October 14. 1906

Lieber Herr Doctor,

[Dr. Arnold Schwyzer, St. Paul] Als Ihre Anzeige mich erst erreichte, war sie mir kaum verständlich weil sie so ausserhalb dessen lag was ich gedacht. Ich habe die Karte liegen lassen und mir Zeit genommen mich mit dem Gedanken vertraut zu machen und wirklich je länger ich nachsinne, desto mehr wird es mir klar, dass ich das hätte voraussehen sollen, wenn ich Ihren Character recht verstehe. Das Schicksal hat Sie vor eine Frage gestellt; konnte ich eigentlich erwarten, dass Sie die Lösung hinziehen und verzögern würden, wie manche Leute ~~Ihnen würden~~? Nein und Nein, ich musste wissen, dass Sie sich angemessen Zeit lassen würden für eine gründliche Diagnose, aber dann nicht aufschieben sondern operiren. Der Erfolg ist bei Ihrer sicheren Hand ausserhalb allen Zweifels.

Was mich besonders freut ist, dass Sie sich eine Schweizerin genommen haben. Ich habe in Ihnen bisher hauptsächlich den Amerikaner verehrt und glaubte nach fünfzehn Jahren glänzender Tätigkeit hier sei Ihnen die alte Heimat nicht vielmehr als eine liebe Jugenderinnerung. Nun erkenne

ich jedoch, dass der Amerikaner nur der äussere Mensch ist und weiter drinnen wo das Blut warm und der Herzschlag fühlbar wird, da ist noch unverändert der alte gute Schweizer mit seiner treuen Liebe zum Vaterlande, zur Muttersprache, zu heimatlicher Sitte und Art.

Ich schreibe Ihnen da einen Unsinn zusammen der Sie nur langweilen kann, ich muss aber über dieses Ereignis, diesen Wechsel mich aussprechen; er geht mir zu nahe um schweigen zu können.

Ihrer Frau Glück zu wünschen hiesse Eulen nach Athen tragen, nachdem Sie bereits den Hauptttreffer gemacht in der Lotterie des Lebens.

Wollen Sie ihr aber meine Bitte vorbringen; nämlich, dass die <u>Frau</u> Doctor <u>das</u> aufrechterhält was mir der <u>Herr</u> Doctor vor sieben Monaten sagte betreffs seines "Latch".

Ihr ganz ergebener

W Rowland

[W. Rowland]
[Box 341
Columbus, Ga.]

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

[Dec 6, 1906]

ST. PAUL, MINN., 6. Dez. 1906
£. Januar 07.

Mein lieber, guter Papa, [Arnold Schwyzer, Zurich]

Ich hatte Gustav offeriert, Dir diesen Monat die 500. frs. zu senden, da es ihm etwas schwer würde. So lege ich Dir denn den Schein für 500 fr. bei & will Dir & Frl. B. sowie Theo & Barbara von Herzen frohe Feiertage wünschen. Thü' mir den Gefallen, dass Du Dir zwei oder drei Gegenstaende wünschest, die Dir dann Frl. B. auf Weihnachten besorgen soll, damit Weihnachten für uns Alle da ist. Mich erinnert es auch an andere Zeiten — von letztem Jahr darf ich gar nicht reden. Lasst uns Frieden haben, so leben wir nach Mama's Geist. — Wenn ich selten schreibe, so schreibe mir doch regelmaessig. Ich thaete es schon, wenn etwas Wichtiges passierte oder ich bessere Zeit haette — Mit der Praxis geht es nicht so, wie ich es gewünscht habe. Es kommen eben viele gute Junge heran & noetig ist man nicht. — Gretel ist lieb & froh & die Farm wird langsam besser & schoener, & so muss man daran seine Freude haben.

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

ST. PAUL, MINN., 190

Mit meinen Bekannten komme ich furchtbar wenig zusammen. Ich bin Abends stets zu Hause & habe es wie du früher schon; nach dem Essen lege ich mich bald auf's Ohr auf dem Sofa. Etwa um 10 Uhr wache ich dann auf & dann gehe ich in's Bett oder studiere. Heute Abend schreib ich nun Briefe. Es ist nun schon 1 Uhr. Wir haben Schnee & werden famose Schlittbahn wol den ganzen Winter haben. Dr Stamm ist die alte, gute Seele. Schreib ihm doch 'mal auf die Feiertage. Er hält so sehr viel auf Dich. Papa Bunz & die Söhne sind die famosen alten Seelen. Neben George steht mir Willy am naechsten.

Mit den Spitalverhaeltnissen bin ich nicht zufrieden. Ich bin nirgends recht d'rin. Sonst geht alles den gewohnten Tramp & wir sind wol. Gretel ist sehr lieb & lebt sich ganz famos ein.

Mit dem herzlichsten Gruss

Dein Arnold.